4705/J XX.GP

der Abgeordneten Haidlmayr, Petrovic, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr betreffend Forschungsauftrag zur Multiplen Chemischen Sensibilität Es gibt in Österreich Menschen mit schwerer Chemikalienunverträglichkeit, die unter dem Namen MCS (Multiple Chemikal Sensibility) bekannt ist. Im Gegensatz etwa zu Kanada oder den USA ist diese Krankheit bei uns noch nicht offiziell anerkannt. Die betroffenen Patientinnenen haben die größten Probleme mit unserem Gesundheitssystem und mit den Behörden.

Da die Krankheit wegen mangelnder Information der Ärzte nicht oder erst sehr spät erkannt wird, erleben die PatientInnen einen jahrelangen Gang von einem Arzt zum anderen, ohne wirkliche Hilfe zu finden. Viele verbringen auf Grund von Fehldiagnosen Jahre in der Psychiatrie und erleben die totale Ausgrenzung.

Auf eine Parlamentarische Anfrage der Grünen vorn 2.12.1997, antwortete die zuständige Gesundheitsministerin: "... ist festzustellen, daß es sich bei dem Begriff "MCS" nach derzeitiger medizinischer Erkenntnis um keine Krankheit im eigentlichen Sinn handelt, sondern um eine (von manchen Seiten als "Verlegenheitsdiagnose" bezeichnete) Umschreibung für subjektiv geäußerte, an verschiedenste Erkrankungen erinnernde Beschwerden, ohne daß laborchemische oder körperliche Anzeichen für die entsprechende Erkrankung gefunden werden können."

Es scheint So zu sein, daß Österreich bezüglich MCS bisher sowohl die medizinische Entwicklung, als auch die Fachdiskussion schlicht und einfach verschlafen hat. Im Vorjahr wurde Cindy Duehring, eine an MCS leidende Kanadierin für ihre Aufklärungsarbeit und dem Aufbau von Selbsthilfegruppen mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

In Österreich wurde auf Grund der skandalösen Anfragebeanwortung der Innsbrucker Umweltmediziner Dr. Klaus Rhomberg aktiv und gab eine Pressekonferenz um über MCS zu informieren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1) Sind Sie bereit, angesichts des krassen Informationsdefizits in Österreich über die Umweltkrankheit MCS, eine Forschungsarbeit zu initiieren und zu finanzieren? Wenn nein, warum nicht?